

Das Zukunftspaket 2023 im Landkreis Kaiserslautern

Förderprogramm des Bundesministeriums
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

1 Ausgangslage

Der Landkreis Kaiserslautern als Flächenlandkreis ist in 6 Verbandsgemeinden aufgeteilt. In allen Verbandsgemeinden gibt es Jugendtreffs oder Häuser der Jugend mit Jugendsozialarbeit kombiniert mit Schulsozialarbeit in allen Schulformen, durchgängig an allen weiterführenden Schulen. In einigen Kindertagesstätten ist Kita-Sozialarbeit installiert.

Durch das gut aufgebaute und etablierte Netzwerk der Sozialarbeit im Kreisjugendamt Kaiserslautern konnten alle direkt in den Austausch kommen. Vorteilhaft war der niedrighschwellige Zugang zu den Einrichtungen. Durch das bestehende Vertrauensverhältnis zu jungen Menschen konnte das Zukunftspaket zügig umgesetzt werden.

Vorteilhaft waren die bereits umgesetzten Schwerpunkte im Rahmen des Corona-Aufholpaketes und des Beteiligungsprojektes „JES!“, beide vom Land Rheinland-Pfalz. Bereits hier ging es um Beteiligung von Jugendlichen und die Bedarfe bei den jungen Menschen nach Corona.

2 Besonderheiten im Zukunftspaket

Das Zukunftspaket des Bundes hat die begrenzte Laufzeit 2023, wobei die Antragsfrist erst Ende 2022 zu laufen begann, direkt vor den Weihnachtstagen. Der umfangreiche Antrag sah vor, dass

- die Kinder und Jugendlichen in einem Zukunftsausschuss nach einer Bedarfsanalyse nachweislich entscheiden, welches Projekt durchgeführt wird und auch bei der Durchführung beteiligt sind
- inhaltlich die Bereiche Bewegung, Kultur, Gesundheit im Projekt umgesetzt werden
- für Kinder bis junge Erwachsene

Diese Herausforderungen waren in der kurzen verbleibenden Zeit nach Erhalt des Bewilligungsbescheides zeitlich erschwerend umzusetzen. Der Vorteil im Landkreis Kaiserslautern war, dass die Sozialarbeitenden bereits die Vorgehensweise der Partizipation umgesetzt und eingeübt hatten. Neu war die Einbeziehung der Kinder in Kindertagesstätten. Organisatorisch erschwerend kam hinzu, dass die Kreisverwaltung Kaiserslautern das Projekt aufgrund der Sozialstruktur und der

Bedürfnisse bei Kindern und Jugendlichen vor Ort in allen Verbandsgemeinden umsetzen wollte.

Nach einer Videokonferenz wurden die Fachkräfte informiert, erhielten die zusammengefassten Informationen inkl. erarbeiteten Formularen zum Zukunftsausschuss mit einer Frist bis Ende April zur Einreichung von Projekten. Überwältigend kamen Anmeldungen aus allen Bereichen (Kita-, Schul- und Jugendsozialarbeit) zu allen Sparten (Gesundheit, Bewegung, Kultur) mit unterschriebenen Formularen der Zukunftsausschüsse. Nach der Sichtung entschied das Kreisjugendamt die Verwaltungspauschale zur Verfügung zu stellen, um alle eingereichten Projekte umsetzen zu können.

Am 15.6.23 überreichte Kreisbeigeordneter Peter Schmidt die Bewilligungsbescheide im Original mit dem Dank für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

3 Projekte im Landkreis Kaiserslautern

3.1 Projekte der Schulsozialarbeit

In diesem Bereich konnten nur Projekte mit Honoraren umgesetzt werden, da die Schulsozialarbeitenden von der Kreisverwaltung Kaiserslautern direkt angestellt sind, was aber der Ideenfindung und Umsetzung kein Hindernis darstellte:

Wendelinus-Grundschule Ramstein-Miesenbach

Im Schuljahr 2022/2023 wurde der Projekttag „Jeder, wie er kann“ umgesetzt, bei dem verschiedene Honorarkräfte die von den Schüler*innen benannten Bereiche zum Mitmachen anboten: Tanzen, Fußball, Kampfkunst, Zumba, Basteln, Malerei.

Hier ein paar Statements der Kinder: Kampfsport war cool; die Zucchini waren super, Basteln war prima, Kochen war lecker, das Tanzen war klasse, endlich lange Fußball spielen.







Ein 2. Projekt wird nach den Sommerferien in den 3. Klassen umgesetzt. Die Kinder hatten gemerkt, dass zu viel Streit in den Klassen zu einem Unwohlsein führt. Dagegen wollten sie etwas tun, um sich wohler zu fühlen. Dafür wollen Sie ein „Miteinander“- Projekt starten, um besser miteinander in der Schule umgehen zu können.

Theodor-Heuss-Grundschule

Zum 500. Todestag des Ritters Franz von Sickingen in Landstuhl war in dem Schuljahr Mittelalter und Ritter das große Thema. Die Kinder wollten erleben, wie es denn wirklich vor Ort war. Dazu wurde der „Narrenkai“ eingeladen worden, der Märchen, Vorfürhungen, Mitmach-Geschichten zum Thema anbot.

Jakob-Weber-Schule

Im Theaterprojekt „Landkreis mit Vielfalt“ bekamen die Schüler*innen im Staatstheater Saarbrücken montags einen Workshop und den Einblick „hinter die Kulissen“. Dienstags bis freitags erstellten sie ein Theaterstück mit der Theaterpädagogin, das samstags vor Publikum aufgeführt wurde.

Hier ein paar Statements: interessant, wie die Schauspieler arbeiten; es war lustig und cool; das Projekt war spitze





Hans-Zulliger-Schule

Die Schülerversammlung hat mit 94% beschlossen als gesamte Schule gemeinsam klettern zu gehen. Schülervertreter nahmen Kontakt zu der Location auf, erfragten den Preis und hatten die Schulsozialarbeiterin als Ansprechpartner im Hintergrund. Die Freude, zusammen etwas erreicht zu haben steht an gleicher Stelle wie das Event im Kletterpark, nämlich ganz hoch.

Reichswald-Gymnasium Ramstein

Am Reichswaldgymnasium wollten die Klassensprecher der 5. + 6. Klassenstufen als Zukunftsausschuss zwei Projekte:

einen Miteinander-Tag mit ganz vielen Spielen und eine Plakataktion gegen Ausgrenzung und gegen dumme Sprüche.

Das Miteinander wird begleitet von einer Trainerin. Bei letzterem begleitet ein professioneller Fotograf die Gestaltung und Umsetzung.

3.2 Projekte von Externen

Evangelische Jugendzentrale

Jugendliche der Evangelischen Jugendzentrale wollten ein Auszeitwochenende, um sich ausführlich kennen zu lernen, viel zu spielen und um sich selbst auszuprobieren, z.B. in Yoga, Karaoke oder Kreativem. Wichtig war ihnen, Methoden zu bekommen zu den Fragen: was tut mir gut? Was liegt mir? Thema Resilienz, Achtsamkeitsübungen, Umgang mit stressigen Situationen waren hier besonders gewünscht.



Hier einige Statements: habe mich wohl gefühlt, tolles Kreativangebot, positive Eindrücke, Übungen waren hilfreich und können im Alltag umgesetzt werden



Jugendorchester Musikverein Rodenbach

Trotz des Schwerpunktes Musik wollten die Jugendlichen eine gemeinsame Rafting-Tour unternehmen, was sie in einem bestehenden Zukunftsausschuss entschieden. Daran erkennt man, dass in Vereinsstrukturen häufig bereits in demokratische Strukturen gearbeitet wird. Die Tour wurde mit Erfolg und Spaß umgesetzt. Mit dem nicht verbrauchten Geld soll es, entschieden durch den Zukunftsausschuss, ein zusätzliches Angebot in einem der ei Bereich geben.



Pädagogisches Zentrum Rodenbach

Das Pädagogische Zentrum lud die Kinder und Jugendlichen zu einer Sitzung in ihren Besprechungsraum ein, der ansonsten nur für Besprechungen der Erwachsenen offen steht. Schon hier wurde ein besonderes Gefühl der Wertschätzung vermittelt. Im gemeinsamen Gespräch kristallisierten sich 8 Projektideen, die von den Teilnehmer*innen gevotet und eingereicht wurden. Alle Projektideen konnten im Zukunftspaket umgesetzt werden.

- *Mitmachen - erleben- forschen: Museumsbesuche im Planetarium Mannheim, Dynamikum Pirmasens, Technikmuseum Speyer, Haus der Sinne Wiesbaden*
Im Bereich Kultur wollten die Kinder und Jugendlichen nicht nur Theorie erfahren, sondern selbst Techniken ausprobieren, die Welt von früher entdecken, Unvorstellbares „angreifen“ dürfen, mit allen Sinnen die Welt verstehen lernen. Die Wünsche werden in den Reisen zu den Mitmach-Museen zur Wirklichkeit.
- *Schwimmkurs Freibad Rodenbach*
„Schwimmbad wäre echt klasse, aber ich kann doch nicht schwimmen und muss mich langweilen“. Eine von vielen gleichlautenden Aussagen wurden als Wunsch zu einem Schwimmkurs geäußert, der vor und in den Sommerferien im Schwimmbad Rodenbach durchgeführt wurde. Einige Kinder konnten sogar mit dem Seepferdchen und einem „Freischwimmer“ abschließen.
- *Selbstbehauptung und Selbstverteidigung*
Der Selbstbehauptungskurs wurde am Samstag, 22.7.23, erfolgreich umgesetzt mit den Trainer*innen Dr. Ralf Wagner (zertifizierter Lehrer für Selbstverteidigung und –behauptung des Deutschen Karateverbandes) und Melissa Kühnreich (Polizeikommissarin).





- *Gesunde Ernährung*
„Was ist eigentlich drin im Essen?“ Die Lehrerin sagt immer, mein Pausenbrot ist nicht gesund. Aber warum?“ Diesen Fragen wollen die Kinder und Jugendlichen in einem Seminar mit der Ernährungsberaterin Silvia Berft erörtern.
- *Fußball und seine Geschichte und FCK-Spiele-Besuch*
Sport, Fußball und der 1. FCK gehören in der Pfalz zusammen. Die Kinder wollten den 1. FCK zum Angreifen nah haben. Ein Besuch im Stadion mit Führung und ein echtes Fußballspiel stehen hier im Mittelpunkt.
- *Autogenes Training*
Immer wieder berichten die Kinder und Jugendlichen in der Tagesgruppe vom stressigem Alltag und hätten gerne eine „Zauberformel“. Nicht der Zauberstab, sondern kind- und jugendgerechte Methoden werden den jungen Menschen für ihren Alltag an die Hand gegeben.
- *Ich schaff´s: Ängste bewältigen und Selbstsicherheit stärken*
Ängste vor Gewitter, einem Fußballspiel, einem Diktat beschäftigen Kinder und Jugendliche immer wieder. Sie wollen einen Weg finden, sich doch etwas zu trauen und mit Stolz in den Situationen zu wachsen statt immer wieder zu versagen. Genau dieser Weg soll mit dem Projekt begleiten und stark machen.
- *Erst-Hilfe-Kurs*
„Eigentlich müssten doch Alle wissen, wie man in schlimmen Situationen reagiert“. Im 1. Hilfe-Kurs mit den Maltesern Ortsgruppe Weilerbach lernen Kinder und Jugendliche, 1.Hilfe zu leisten.

Jugend- und Sozialraumteam JUST Hochspeyer

An drei Tagen setzten die Kinder und Jugendlichen die Action-Tage um: mit Zelten, Escape-Room selbst gestalten, Fotoworkshop, Nachtwanderung waren die jungen Menschen rundum zufrieden mit ihrem Projekt.



Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn

- *Mehlingen: Auf los geht´s los –Skatebahn*
Das Anliegen der Jugendlichen vor Ort ist die vorhandene Skatebahn in der Ortsgemeinde Mehlingen zu sanieren, damit Sport und Spaß vor Ort umgesetzt werden können.
- *Waldleiningen: Die Jugend von heute - Ausbau der Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum*
Die Kinder und Jugendlichen wollen im öffentlichen Raum die Gemeinschaft fördern mit einem modernen Platz mitten im Pfälzer Wald, der die Ruhe mit der Möglichkeit der Bewegung verbindet und wo Generationen zusammen kommen können.

- *Neuhemsbach: Kultur meets Bewegung - Ausbau der Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum*
Ein Ort zum Verweilen, zum Chillen und Abhängen und Möglichkeiten zur Bewegung wollen die Jugendlichen für Neuhemsbach schaffen, um einen Ort der Zusammenkunft zu schaffen. Gemeinsam im Kontakt mit der Orts- und der Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn wird das Projekt umgesetzt.

Quo vadis

Darts ist ein immer attraktiverer Sport, auch für Kinder und Jugendliche. Im Jugendraum Quo Vadis wollen die jungen Menschen einen Darts-Automat anschaffen, um dann immer wieder die Gelegenheit des Spielens zu haben und auch um turniere auszutragen.

IGS Am Nanstein Landstuhl

Einen Schulgarten mit Begegnungsstätte wollen die Schüler*innen errichten, um Natur als Element, gemeinsame Pausen, aber auch die gemeinsame Errichtung als Teamwork als wichtige Bestandteile des Projektes sehen.



SPOTS Landstuhl

Zaubertag

In einem Zaubertag wollen die Kinder des Jugendhauses SPOTS die Kulturtechnik des Zauberns kennen lernen und selbst „ihre“ Zauberstäbe basteln.

Kitasozialarbeit

- *Ramstein: Wir sind in Bewegung – Trommelworkshop*
Im Kinderparlament wurde entschieden, dass sich die Kinder bewegen wollen und Spaß am Trommeln haben. Hieraus ist der Trommelworkshop entstanden.
- *Weilerbach: Keramik*
Die Kita-Kinder ab 5 Jahren in der kommunalen Kita Arche Noah in Weilerbach wollen selbst gestalten. In einem Keramikworkshop können sie sich ausprobieren, lernen Kulturtechniken kennen und haben zusätzlich das Selbstbewusstsein, mit eigenen Händen etwas geschafft zu haben.
- *Kita Sozialraum Süd-ost*
In dem Projekt haben sich die Kinder den Schwerpunkt Gesundheit gesetzt: gemeinsames gesundes Essen in einer Kochschule lernen und entspannen bei einer Yoga-Lehrerin wollen die Kinder mit Lust angehen.

Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach

- *Graffitiaktion*
Im Graffitiworkshop mit Künstler Carl Kenz wird im Mehrgenerationenhaus Ramstein von Kindern und Jugendlichen der Hof nach eigenen Vorstellungen gestaltet, um sich in der eigenen arrangierten Umgebung wohl zu fühlen.





- *Clubnight – Jugendveranstaltung*
Jugendliche wollen im Congress Centrum Ramstein eine Jugendveranstaltung mit Disco und Live-Musik anbieten, um im ländlichen Raum ein ansprechendes Angebot zu generieren. In Eigenregie kümmern sich die jungen Menschen um die Organisation und um die Umsetzung.
- *Reaktivierung Siebdruckanlage*
Im Mehrgenerationenhaus Ramstein steht unbenutzt die Siebdruckanlage. Die Jugendlichen wollen diese reaktivieren, um selbstständig Plakate und Sonstiges für eigene Zwecke generieren zu können.

Pridemonth

Den Jugendlichen war es ein Anliegen auf den Pride Month hinzuweisen. Im Juni jeden Jahres ist Pride Month, zu dem sich auf der ganzen Welt LGBTQIA+-Communities zusammenschließen, um ihre Freiheit und Vielfalt zu feiern – oder gegen die nach wie vor vorherrschende Diskriminierung zu protestieren (s. <https://www.studysmarter.de/magazine/pride-month/>). Mit Bannern, Flyern, Kontakt zur Bevölkerung setzten die Jugendlichen ihr Vorhaben um.



Der „Pride Month“ in Ramstein-Miesenbach



Flagge zeigen gegen Vorurteile und Intoleranz ist das dringende Ziel einer Gruppe Jugendlicher des Reichswald Gymnasiums, die im Rahmen des Beteiligungsprojekts „Zukunftspaket“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Daher überzeugten sie Bürgermeister Ralf Hechler und 1. Beigeordneten Marcus Klein, auch an öffentlichen Gebäuden im Juni die sogenannte „Progress-Flag“ zu hissen. Sie ist eine Weiterentwicklung der Regenbogenfahne und gilt als Symbol gegen Homophobie und Rassismus. Der Juni gilt als „Pride Month“. Pride steht in der Bezeichnung des Pride Monats für Stolz und soll zum Ausdruck bringen, dass man sich für die eigene sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität nicht schämen sollte. Im Zentrum der Aktion steht die Aufklärung und der offene Dialog über Probleme die auch heute noch schwule, lesbische oder transsexuelle Menschen haben. Dafür gibt es Angebote in ausgewählten Klassenstufen des Gymnasiums sowie Infostände zur Pause und auch beim Tag der Familie des Landkreises am Samstag in Ramstein.

- *Nachhaltige Ernährung*
Den Kindern und den Jugendlichen ist es wichtig, sich selbst und anderen Informationen auf unterschiedliche Art über nachhaltige Ernährung zu geben.
- *Schulteich und Erholung auf dem Schulgelände*
Die Schüler*innen der RS+ Ramstein-Miesenbach haben in der Schülerverwaltung und in den Klassenleiterstunden entschieden, dass sie einen Raum zur Entspannung in der Natur im stressigen Schulalltag brauchen, der Möglichkeiten der Erholung plus dem Lernen der Zusammenhänge in der Natur im Biotop ermöglichen. Dazu wird ein Schulteich entstehen mit der Möglichkeit die Pause und Freistunden zum Entspannen zu nutzen.

4 Nachbetrachtung

Das Zukunftspaket stellte durch den enormen Zeitdruck, begrenzte Themenfelder und die Einforderung der Zukunftsausschüsse hohe Ansprüche. Im Nachhinein betrachtet war der Erfolg des Projektes nicht zu übersehen.

Folgendes Erleben als Kind oder Jugendlicher spricht für die positive Umsetzung des Zukunftspaketes

- die eigenen Bedürfnisse zu erkennen und zu formulieren
- kreativ werden zu dürfen
- eigene Ideen werden gehört und sogar umgesetzt
- die Wertschätzung der Ideen von Kindern und Jugendlichen
- als Kind oder Jugendlicher, bereits in Kindertagesstätten, nach Meinungen gefragt zu werden und als Teil der Gesellschaft mitzuwirken
- mitarbeiten, mitwirken und mitentscheiden zu dürfen als Partizipationsprinzip
- das Erleben, dass Beteiligung Auswirkungen auf den Selbstwert hat

Viele Projekte hätten ohne das Zukunftspaket nicht umgesetzt werden können.

Besonders wichtig ist es uns, Danke zu sagen für die eigenen Erfahrungen und die der Kinder und Jugendlichen. Als Hinweis möchten wir Ihnen geben, dass wir es als sinnvoll erachten würden, wenn solche Projekte wie das sinnvolle Zukunftspaket länger- oder langfristig laufen würde und auch in die Finanzierung der Fachkräfte hineinreichen könnte.